Sächsischer BERG-KURIER





Frühling in Nordböhmen

von Bernd, DL2DXA

Teil 2

Nach dem Buková hora geht es auf den Kočičí vrch, GMA OL/US-194. Von hier gelingen sogar einige QSO's auf 2m bis in den Raum Dresden.





Jörg, DG0JMB ist heute den ganzen Tag über in der Lausitz unterwegs und stets mit sehr guten Signalen auf UKW zu hören. Tolle Begleitung!

Nur einen knappen Kilometer entfernt befindet sich der Stráž, [GMA OL/US-380] mit Blick zum Kočičí vrch. Links der Fernsehturm auf dem Buková hora.





Vom Stráž ist es nicht weit zum Slukovský kopec. [GMA OL/US-205]. Irgendwie mag ich diese sanfte Hügellandschaft, wo ein Berg neben dem anderen liegt.

Im České středohoří, dem Böhmischen Mittelgebirge warten noch mehrere hundert Berge auf einen Besuch.



Letztes Ziel dieses Tages ist die Rozhledna Náčkovice. Je weiter ich mich nach Osten entferne, umso schlechter geht es auf UKW in die Heimat. Nur Matthias, DD7NT kann mich gut hören.

Tage später sind wieder mal die einzigartigen Steppenberge von Louny das Ziel.

Diese Gegend Nordböhmens mag ich. In den 20 Minuten von Lovosice bis Louny fährt man auf der Schnellstraße 15 zwischen etwa 100 Bergen hindurch.

Es geht auf den Čičov, GMA OL/US-114. Aus der Erfahrung von 2017 habe ich diesmal ein Stativ mit hochgeschleppt. Der Gipfel ist völlig kahl, da ist absolut nix zum Festmachen oder Anbinden.



Auf dem Čičov. Ganz links der Oblik, der Dlouhá hora in der Mitte und der Mila rechts. Obwohl der Berg nur 476 Meter hoch ist, gelingen einige QSO's auf UKW über den Kamm des Erzgebirges hinweg nach Dresden.



Nächstes Ziel:

Der Oblik [SOTA OK/US-049] mit seinem weiten Blick nach Osten und Süden. Ganz typisch für die Steppenberge von Louny, es gibt kaum störenden Bewuchs dort oben.

Der Tobiášův vrch, GMA OL/US-159 liegt in einem Naturreservat, [OKFF-2470]. Wegen seiner seltenen Flora und Bergwiesen er zum schützenswerten Gebiet erklärt worden.







Blick vom Tobiášův vrch zu den drei die Landschaft beherrschenden Gipfeln Oblik, Rana und Mila.



Vom Tobiášův vrch sind es nur 2 km zum Dlouhá hora, doch der Aufstieg ist schweißtreibend. Es geht die südliche Flanke hoch. Dafür erwartet mich oben das Schlaraffenland. Hunderte wilder Erdbeeren zieren den Gipfelbereich.

Da passt es doch prima, dass gerade Tischzeit ist.







Mittags auf dem Dlouhá hora, GMA OL/US-111.

Die eindrucksvollen Gipfel sind Rana und Mila.

Fortsetzung folgt ...

► Teil 1, siehe SBK Nr.235

Die Autoren dieses Beitrags zum "Sächsischen Bergkurier" haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den "Sächsischen Bergwettbewerb" und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.

